

Beschlussvorlage	4808/2017	Fachbereich 3 Herr Schlich
Erschließung Gewerbegebiet "Sürchen" Vergabe Ingenieurleistungen Leistungsphasen 5-9 einschließlich örtliche Bauüberwachung und Baureifmachung		
Beratungsfolge	Bau- und Vergabeausschuss	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt vorbehaltlich einer Förderzusage die Vergabe der weiteren Leistungsphasen für die Erschließungsstraße an das Ingenieurbüro IBS-Ingenieure GbR aus Mayen, mit einer vorläufigen Auftragssumme in Höhe von 28.122,26 €, sowie übrigen Leistungsphasen für die Baureifmachung ebenfalls an das Ingenieurbüro IBS-Ingenieure GbR aus Mayen mit einer vorläufigen Angebotssumme in Höhe von 23.705,86 € zu vergeben. |

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Bau- und Vergabeausschuss</u>					

Sachverhalt:

Zur Sicherung von Flächen für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben beabsichtigt die Stadt die Erschließung von Bauland. Nunmehr ist geplant die im Bebauungsplan „Sürchen“ dargestellte Straßentrasse zu planen und nach Förderzusage umgehend baulich umzusetzen. Mit der Gestaltungs- und Ausführungsplanung beauftragte die Stadt Mayen das Ingenieurbüro IBS-Ingenieure GbR aus Mayen. Zur Fortführung der Maßnahme ist es erforderlich, die weiteren Leistungsphasen (5-9) einschließlich der örtlichen Bauüberwachung und die Baureifmachung an das Ingenieurbüro zu vergeben.

Kurzbeschreibung der Planung:

Das Planungsgelände befindet sich im Osten der Stadt Mayen zwischen der B 262 und dem vorh. Industriegebiet Mayener Tal. Zu erreichen ist die Erschließungsfläche zunächst über die Kreisstraße 93 aus den Richtungen Mayen und Kottenheim kommend. Die Planstraße schließt an die Robert-Bosch-Straße an und kreuzt den Maifeld-Radweg, der auf einer Strecke von 18 km zwischen Mayen und Ochtendung verläuft.

Die Robert-Bosch-Straße verfügt über einen beidseitig gepflasterten Gehweg, die Fahrbahn ist bituminös befestigt. Im Bereich des Anschlusses befindet sich eine Wendeschleife. Die heutige Entwässerung erfolgt über eine Rinnenbordanlage. Der Maifeld-Radweg, den die Erschließungsstraße quert besitzt eine Breite von 2,50 m und ist bituminös befestigt.

Gestaltung / Ausbau

Die Fahrbahn der geplanten Erschließungsstraße soll in Asphaltbauweise hergestellt werden. Für den seith. geführten Gehweg ist eine Pflasterbauweise vorgesehen.

Die Regelfahrbahnbreite wurde mit 6,50 m vorgesehen. Bei dieser Breite ist gem. RASt (Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen) der Begegnungsverkehr Lkw-Lkw abwickelbar. Ein Nebeneinanderfahren ist mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten machbar. Im

Kurvenbereich wurde die Fahrbahn auf ca. 9,80 m aufgeweitet, um auch hier einen Begegnungsverkehr zu ermöglichen.

Die Wendeschleife wurde nach RAST, Flächenbedarf für eine Wendeschleife für Lastzüge, geplant. Hierbei beträgt die Fahrbahnbreite 7,20 m.

Die Gehwegbreite beträgt 1,50 m. Zur Einfassung des Gehweges wird ein Rundbordstein 15/22 cm gesetzt. Da noch nicht feststeht wo später Zufahrten entstehen werden und somit die Bereiche erforderlicher Absenkungen noch nicht festgelegt werden können, wurde von einer Hochbordeinfassung abgesehen. Die rückwärtige Einfassung des Gehweges wird mittels Tiefbordstein 10/25 cm vorgenommen. Zwischen Asphalt und Pflaster soll zur Entwässerung eine 2-zeilige Rinne verlaufen.

Auf einer Länge von etwa 80 lfdm wurde, wegen des gering zu erwartenden Fußgängerverkehrs, auf die beidseitige Führung des Gehweges verzichtet.

Bei Station 0+050 kreuzt die Planstraße den Maifeld-Radweg. Dieser muss auf einer Länge von ca. 45 lfdm höhenmäßig an die Gradienten der Erschließungsstraße angepasst werden. Dabei soll an beiden Anschlüssen ein Aufstell- und Wartebereich sowie Umlaufsperrn oder ähnliche Maßnahmen angelegt bzw. montiert werden.

Die Anordnung der Gitter wurde für selbstständige Geh-/Radwege nach den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA, R 5000) geplant.

Der radwegbegleitende Entwässerungsgraben muss an die neue Höhensituation angepasst werden. Der erforderliche Durchlass wird so angeordnet, dass ein Anschluss an den weiterführenden Graben möglich ist. Der Durchlass wird als Stahlbetonrohr ausgebildet.

Die Mittelinsel der Wendeschleife soll als Grünfläche angelegt werden.

Zur Schaffung einer ordnungsgemäßen Beleuchtung ist im Ausbaubereich das Setzen von insgesamt fünf neuen Straßenlampen geplant.

Zur Breitbandversorgung werden entsprechende Leerrohre vorgesehen.

Die Baureifmachung der an die Erschließungsstraße angrenzenden Grundstücke soll in einem Zug erfolgen. Hierzu wurde seinerzeit auch das Ingenieurbüro IBS-Ingenieure GbR mit den Leistungsphasen 1-3 beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen 4-9, einschließlich der örtlichen Bauüberwachung sollen nun ebenfalls beauftragt werden.

Die Finanzierung ist über die Wirtschaftsförderung in Aussicht gestellt worden. |

Finanzielle Auswirkungen:

Entsprechende Mittel wurden von dort bei der Haushaltsanmeldung 2017 gemeldet und stehen bei der Haushaltsstelle 5711100-7859300 in ausreichender Höhe für die Maßnahme bereit.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Nein

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Nein

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Nein, da die Absenkung des Radweges ebenfalls nach den Regeln der Barrierefreiheit erfolgt. |

Anlagen:

Bebauungsplan |